



GEMEINDE
EISTEN

Protokoll Ur- und Burgerversammlung

Ort: Gemeindesaal
Datum: 28.11.2025
Zeit: 19:30 Uhr – 20.15 Uhr

Protokollführung: Renata Rüegg

Traktandenliste

Urversammlung

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Ur- und Burgerversammlung vom 27.06.2025, Genehmigung
4. Neugestaltung Friedhof
5. Trockensteinmauer Talweg
6. Wasserversorgung Zen-Schmieden
7. Budget 2026
 - 7.1. Darlegung des Budgets
 - 7.2. Genehmigung des Budgets
8. Neuerungen Kehrrechtgebäude
9. Verschiedenes

Burgerversammlung

1. Investitionen Alpe Hopschen
2. Budget 2026
 - 2.1 Darlegung des Budgets
 - 2.2 Genehmigung des Budgets
3. Verschiedenes



Urversammlung

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Django Wyssen begrüsst die Bevölkerung recht herzlich auch im Namen des gesamten Gemeinderates und freut sich, dass viele Bewohner zur Versammlung gekommen sind.

Er merkt an, dass leider im Jahreskalender eine falsche Zeitangabe notiert war und entschuldigt sich dafür.

Die Budgetversammlung wird auf Tonband aufgenommen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden von der Versammlung Manuel Furrer und Rainer Imboden bestimmt.

3. Protokoll der Ur- und Burgerversammlung vom 27.06.2025, Genehmigung

Die Traktandenliste wurde ordnungsgemäss veröffentlicht. Es gibt keine Einwände zur Traktandenliste.

Der Gemeindepräsident fragt nach, ob jemand die Protokolle vorgelesen haben möchte. Dies ist nicht der Fall.

Die Protokolle werden von der Versammlung genehmigt und einstimmig angenommen. Das Schreiben des Protokolls wird verdankt.

4. Neugestaltung Friedhof

Diego Furrer erklärt, dass der ehemalige Gemeinderat das Projekt schon im 2023 geplant hat und es soll nun im 2026 realisiert werden. Er zeigt ein Foto des jetzigen Zustandes des Friedhofs und erklärt am Plan die vorgesehenen Änderungen. Es wird begrünt werden, eine Sitzbank zum Verweilen soll hingestellt und ein rollstuhlgerechter Zugang verwirklicht werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. CHF 150'000. Es werden keine Fragen gestellt.

5. Trockensteinmauer Talweg

Pascal Noti gibt zuerst einen Rückblick aufs 2025 in Sachen Wanderwege.

- Im Frühling hatten wir starken Schneefall und dadurch mussten viele Wege wegen umgefallenen Bäumen gesperrt werden. An dieser Stelle möchte er vor allem dem Werkhof danken für die schnelle Räumung der Wege. Vielen Dank auch allen, welche beim Gemeindewerk mitgeholfen haben.
- Die Einweihung des Wanderweges Unnerriederi. Die Gemeinde erhält viele positive Rückmeldungen zu diesem neuen Angebot. Dieser Weg ist hoch frequentiert.
- Die Trockensteinmauer vom Talweg beim Abschnitt Putzi – Zen-Eisten wurde instand gestellt.
- Die Arbeiten für den Weg von der Bodenbrücke - Salflüe konnten auch abgeschlossen werden. Dieser Weg muss noch ins offizielle Wegnetz aufgenommen werden.



- Aktuell sind noch Arbeiten bei der Trockensteinmauer Fallowina im Gang.

Ausblick 2026

Zwei Abschnitte des Talwegs sollen instand gestellt werden. Er zeigt die Abschnitte auf einem Foto auf.

- Der erste Abschnitt ist zwischen Resti und Raftgarten (Tawald). Kostenschätzung CHF 40'500.
- Der zweite Abschnitt befindet sich zwischen Putzi und Zen-Eisten. Kostenschätzung CHF 35'500.
- Erwartete Subventionen sind zwischen CHF 18'000 – 20'000.

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Wasserversorgung Zen-Schmieden

Django Wyssen wird von Udo Andenmatten, in der vordersten Reihe sitzend, daran erinnert, was er jeweils der Bevölkerung gesagt hat: Habt bitte dem Trinkwasser Sorge!

Mit einem Foto der Quellenfassung gibt er einen Rückblick. In Stellinu wurde die oberste Quelle nachgefasst, welche dann in die Brunnenstube läuft. Fortlaufende Messungen werden durchgeführt.

Fürs nächste Jahr 2026 ist geplant, die alte Leitung zwischen Talweg und unter der Kantonsstrasse hinauf zu Pius Noti und Markus Noti zu ersetzen. Der Kostenvoranschlag ist um die CHF 400'000. Die grosse Herausforderung wird die Strassenüberquerung sein. Wahrscheinlich muss jeweils eine Strassenseite aufgebrochen und erneuert werden und danach die andere Seite. Hier muss dann mit Ampeln einspurig der Verkehr umgeleitet werden. Er hofft sehr, dass diese Baustelle schneller fertiggestellt sein wird als in Stellinu. Er zeigt ein aktuelles Foto der Arbeiten von Stellinu. Die Arbeiten sind drei Monate im Verzug und er hofft, dass diese Arbeiten im nächsten Frühling fertig gestellt werden können.

Es werden keine Fragen gestellt.

Er erklärt, dass alle Reservoirs komplett mit Kunststoff ausgekleidet sind und die Qualität des Wassers sehr gut ist. Wenn alles klappt, werden im 2027 in Zen-Eisten noch die Rohre erneuert und danach ist die gesamte Wasserversorgung auf dem neuesten Stand.

7. Budget 2026

7.1. Darlegung des Budgets

Arlette Imboden freut sich, die Zahlen des Budgets 2026 zu präsentieren. Sie zeigt die Finanzplanung 2026 – 2029 mit den Kernziffern auf.

Wichtigste Kennzahlen sind:

Nettoinvestitionen: CHF 1'537'500

Selbstfinanzierungsmarge: CHF 1'175'663



Ergebnis Erfolgsrechnung	CHF 254'463
Finanzierungsüberschuss	CHF -361'837

Die Finanzplanung zeigt, dass die Einnahmequellen vor allem die Position Regalien und Konzessionen (Wasserzinsen) und Entgelte (Energie) von grosser Bedeutung sind. Der Einfluss der übrigen Einnahmequellen ist dagegen gering.

Die Einnahmen vom Kraftwerk Ackersand I haben abgenommen. Sie sind nicht so hoch wie in den letzten Jahren.

Es wird eine Auflistung mit allen Investitionen gezeigt. Unter anderem werden aufgeführt:

- Optimierung des Steinschlagschutzes Zen-Eisten
- Lawinenradar
- Wasserversorgung
- Trafostation des Tunnel Deibfels

Budget Erfolgsrechnung 2026

Betrieblicher Aufwand	CHF 6'561'210
Betrieblicher Ertrag	CHF 6'486'173
Gesamtergebnis	CHF 254'463

Sie erklärt, dass der Transferaufwand Kosten sind, welche nicht beeinflusst werden können. Abgaben an den Kanton, Bund und an kommerzielle Stellen. Diese Kosten werden jedes Jahr wieder anfallen.

Laufende Rechnung 2026

Aufwand	CHF 6'143'630
Ertrag	CHF 7'319'293
Selbstfinanzierungsmarge	CHF 1'175'663
Abschreibungen	CHF 921'200
Ertragsüberschuss	CHF 254'463

Investitionsrechnung 2026:

Ausgaben	CHF 2'715'500
Einnahmen	CHF 1'178'000
Nettoinvestitionen	CHF 1'537'500
Finanzierungsfehlbetrag	CHF -361'837

Trotz dem Finanzierungsfehlbetrages wird die Gemeinde per 31.12.2026 ein Nettovermögen ausweisen können.

Das Eigenkapitals wird auf Ende 2026 budgetiert mit CHF 24'592'639.

Hugo Petrus fragt nach wo der Lawinenradar stationiert werden wird?

Django Wyssen erklärt, dass er beim Lammegraben stationiert wird. Es war oft das Problem, dass man nicht wusste, ob genug Schnee runtergekommen ist oder nicht.



Django Wyssen erklärt, dass er zusammen mit Diego Furrer um die Budgetzahlen mit Arlette Imboden gerungen haben.

Der Gemeinderat und er sind der Meinung, dass trotz der kleineren Einnahmen die Gemeinde weiterhin die Infrastruktur erhalten und erneuern muss. Es macht keinen Sinn, das Eigenkapital einfach zu bunkern und nicht mehr zu investieren.

7.2. Genehmigung des Budgets

Das Budget wird einstimmig angenommen.

8. Neuerungen Kehrrechtgebäude

Claudia Noti erklärt, dass der Gemeinderat sich entschieden hat, ab dem 01.01.2026 die Einführung eines Badges für das Abfallhauses einzuführen.

Seit Legislaturbeginn mussten viele Bussen ausgestellt werden. Dies vor allem an Touristen und Auswärtige, welche ihren Abfall nicht fachgerecht entsorgten.

Die Zweitwohnungsbesitzer müssen einen Badge für CHF 20.00 kaufen. Falls diese die Zweitwohnung verkaufen, muss der Badge zurückgegeben werden.

Alle Erstwohnungsbesitzer erhalten einen Badge, dieser ist gratis. Möchte jemand einen zusätzlichen Badge oder verliert diesen, muss dieser bezahlt werden (CHF 20.00).

Bewohner, welche einen Badge besitzen, können diesen ab dem 15.12.2025 aktualisieren und erhalten so den Zugang.

Bewohner, welche noch keinen Badge haben, können diesen ab dem 05.01.2025 auf der Kanzlei abholen.

Diese Informationen werden auf dem APP nochmals aufgeschaltet werden.

Altkleidersammlung

Bis Ende März 2026 wird die Altkleidersammlung von der TellTex weitergeführt. Danach wird die REVO eine Lösung anbieten.

Die Gemeindeverwaltung wird, sobald das weitere Vorgehen bekannt ist, die Bevölkerung informieren.

Falls es nicht nahtlos eine Lösung geben wird, bittet Claudia Noti darum, die Kleider nicht in den Abfall zu werfen, sondern noch aufzubewahren. Sie weist darauf hin, was abgegeben werden kann (Kleider, Schuhe Stoffreste, Stofftiere) und was nicht (Skischuhe, kaputte Kleidung, Matratzen, Gummistiefel, Spielzeug).

Martin Furrer fragt nach, ob alle Camionneure einen Badge erhalten werden? Es gebe viele verschiedene Camionneure (Glas, Papier, Karton, Abfall) Claudia Noti bejaht dies. Alle welche einen Zutritt brauchen, erhalten einen Badge.



Jonas Andenmatten fragt nach, warum nicht mit einem Zahlencode gearbeitet wird. Sie antwortet darauf, dass das keine gute Lösung ist, da der Code an jede Person weitergegeben werden könne.

Der Gemeinderat möchte die neue Regelung als Pilotobjekt starten. Vielleicht muss es später optimiert werden.

Brigitte Petrus fragt, ob die Kamera bestehen bleibe. Claudia Noti bestätigt, dass die Kamera bestehen bleibt.

9. Verschiedenes

Django Wyssen gibt das Wort an die Anwesenden.
Keiner meldet sich.

Burgerversammlung

Obwohl auf der Einladung steht, dass die Burgerversammlung um 20.30 Uhr beginnt, starten wir die Versammlung früher.

Die Traktandenliste wurde veröffentlicht.

1. Investitionen Alpe Hopschen

Diego Furrer erklärt, dass die Bürgerhütten auf der Alpe Hopschen gewartet werden müssen. Eigentlich war geplant, dass die Hauseingangstüren erneuert werden sollen. Es gab mehrere Reklamationen, dass die Türen nicht mehr zeitgemäss und dicht seien.

Jedoch kam eine Reklamation, dass ein Dach beschädigt und es undicht sei. Der Firma Zenklusen wurde der Auftrag gegeben, um nachzusehen, ob man das Dach reparieren könne. Bei einem Telefonat wurde erklärt, dass eine Reparatur sehr aufwendig werden würde. Es stellte sich heraus, dass man besser das ganze Dach saniert. Somit werden im nächsten Jahr nur diese Eingangstüren, welche in einem sehr schlechten Zustand sind, erneuert.

Beim nächsten Alpwerk ist geplant, die Strasse instand zu stellen. Diego Furrer merkt an, dass es schön wäre, wenn sich ein paar Bürger Zeit nehmen würden und mithelfen würden beim Alpwerk.

Hugo Petrus fragt, welches Dach, das saniert werden soll. Es ist das Dach von Pius Noti (Haus Nr. 9). Das Dach vom Gaston Furrer wurde dieses Jahr erneuert.



2. Budget 2026

2.1 Darlegung des Budgets

Arlette Imboden erklärt die Zahlen des Budget 2026:

Investitionsrechnung: CHF 90'000

Erfolgsrechnung:

Ertragsüberschuss CHF 57'990

Die Zuschüsse, welche die Gemeinde der Burgergemeinde gibt, sind hier noch nicht eingerechnet.

2.2 Genehmigung des Budgets

Django Wyssen bittet, dass nur die Burger der Gemeinde Eisten hier abstimmen.

Die versammelten Burger nehmen das Budget 2026 einstimmig an.

3. Verschiedenes

- Adrian Noti fragt nach, wo das Foto auf der PP Seite (Genehmigung des Budgets Burgergemeinde 2026) gemacht wurde.
Arlette Imboden liest vor: Eisten, zum Tann 1910
- Django Wyssen erklärt, dass man immer noch gerne Fotos für die junge Generation bei der Gemeinde abgeben kann. Diese werden digitalisiert und zurückgegeben.
- Der Gemeinderat möchte gerne von allen Bewohnern die
Telefonnummer / E-Mail Adresse / IBAN Nummer – Bank

Die Gemeinde möchte diese Angaben um die Sicherheit zu gewährleisten. Wenn ein Ereignis, wie im letzten April wieder vorkommen sollte, ist der Gemeindeführungstab froh, wenn er eine Telefonnummer der Einwohner hat, um sie zu erreichen.

- Die Antenne Erel wurde aufgerüstet. Im Notfall wird das Telefon funktionieren.
- Django Wyssen erklärt, warum die IBAN Nummer benötigt wird.
Der vordere Gemeinderat hat gute Zahlen ausgewiesen. Der neue Gemeinderat hat entschieden, dass er allen Steuerzahlern ein Geschenk machen möchte. Jeder erhält CHF 500. Das Geld wird aber erst im Januar ausgezahlt.
Die Gemeindeverwaltung wird alle anschreiben und diese Daten erfragen.
- Der Konsumgutschein von CHF 500 wird auch fürs nächste Halbjahr ausgezahlt. Die Anwesenden klatschen Beifall.



- Das Apéro wird von der Gemeinde offeriert. Die Anwesenden klatschen Beifall.

Django Wyssen fragt die Anwesenden, ob sie einverstanden sind, dass Hugo Petrus etwas zum Konsum sagt. Es gibt keine Einwände.

Änderungen bei der Konsum Genossenschaft

Hugo Petrus informiert, dass der Konsum Eisten, Änderungen erfahren hat. An der Generalversammlung wurde bekanntgegeben, dass Martin Furrer und Bruno Andenmatten ihr Amt abgegeben haben. Er dankt den beiden herzlich für Ihr langes Engagement.

An einer ausserordentlichen schriftlichen GV wurden neu in den Vorstand gewählt:

Renaldo Imboden Finanzen
Arlette Imboden Personal
Udo Andenmatten Vizepräsident
Hugo Petrus Präsident

Die bewährten Veranstaltungen werden weiterhin angeboten werden: Fasnachtsabend, Wildfondue. Der neue Vorstand möchte zusätzliche Angebote machen. Ein erster Anlass wird am 13. Dezember 2025 stattfinden.

Der Vorstand freut sich über Vorschläge der Bevölkerung.

Das Eisterstübli soll ein Ort der Begegnung sein, die Dorfkultur beleben und das Dorf näher zusammenbringen.

Er erwähnt auch den grossen Beitrag der Gemeinde. Die Beiträge an die Bewohner (CHF 500), der Unterhalt der Geräte und Maschinen. Er möchte dem Gemeinderat danken für diese Hilfe, welche nicht selbstverständlich ist und betont, dass ohne diese Hilfe es nicht möglich wäre, den Konsum und das Bistro zu führen.

Im Namen des Vorstandes möchte er dem Personal danken für Ihren Einsatz. Auch der Bevölkerung und den Vereinen dankt er und freut sich über jede Hand und Geste, welche den Konsum unterstützt. Er wünscht allen frohe Weihnachten und eine besinnliche Zeit.

Die Anwesenden applaudieren.

Django Wyssen dankt auch im Namen der Amtskollegen für alle Unterstützung durchs ganze Jahr beim Gemeindewerk und bei Anlässen (kirchlich, politisch oder Feuerwehr). Es freut ihn auch, dass die jungen Leute mitmachen. Er hofft, alle im neuen Jahr wieder zu sehen und dankt nochmals für alles.

Die anwesenden Bewohner applaudieren zum Schluss der Versammlung.

Eisten, 4. Dezember 2025

Der Schreiber:


Diego Furrer



Der Präsident:


Django Wyssen